

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Staffbase GmbH Chemnitz	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	03.03.2021

Staffbase GmbH

Chemnitz

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Lagebericht

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Staffbase GmbH entwickelt und vertreibt eine SaaS Plattform zur mobilen Mitarbeiterkommunikation.

Geschäftsbereiche und Ziele des Unternehmens

Die Staffbase GmbH agiert im Geschäftsbereich der internen Mitarbeiterkommunikation.

Die Staffbase GmbH besitzt Vertriebsbüros in Dresden, Köln, München und Leipzig, sowie Tochtergesellschaften in USA, Großbritannien und den Niederlanden.

Im Jahr 2019 wurden die zwei Basisprodukte Employee App und Employee Experience Intranet vertrieben. Der Leistungsumfang der Basisprodukte ist durch optionale standardisierte Funktionserweiterungen (PlugIns) an die Bedürfnisse der Kunden individuell anpassbar. Das gesamte Produktportfolio ist darauf ausgerichtet, die Kunden bei der Verbesserung der internen Kommunikation in den Unternehmen umfassend zu unterstützen.

Die Staffbase GmbH zeichnet sich durch eine globale Marktabdeckung aus. Die geografischen Absatzmärkte teilen sich in folgende 4 Vertriebsregionen auf:

DACH: Deutschland, Österreich, Schweiz

US: USA, Kanada

UKI: GB, Irland, Malta, Gibraltar

ROW: alle weiteren Länder, sofern nicht ausgeschlossen

Am 31. Dezember 2019 waren in der Staffbase GmbH 188 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 110 Mitarbeiter).

Das Wachstum der Staffbase GmbH wird von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst. Zentrale externe Einflussgrößen sind die Konjunktur weltweit, insbesondere in den großen Märkten Europa und Nordamerika, sowie die Entwicklung des globalen IT-Marktes. Wie sich diese Faktoren im Berichtsjahr 2019 auf das Geschäft der Staffbase GmbH ausgewirkt haben, ist im Kapitel Überblick über den Chancen & Risikenbericht dargestellt.

Zudem können sich makroökonomische Unsicherheiten und Währungsschwankungen, wie bei allen Akteuren in der freien Wirtschaft, auf das global ausgerichtete Geschäft der Staffbase GmbH auswirken.

Forschung und Entwicklung

Mit einer Forschungsquote von 50,6 % bezogen auf die Umsatzerlöse lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (TEUR 5.148) der Staffbase GmbH wiederum auf im Branchenvergleich sehr hohem Niveau (TEUR 2.169 im Geschäftsjahr 2018).

Diese Investitionen wurden für die Forschung und Entwicklung im Zusammenhang mit der unternehmenseigenen Staffbase SaaS Plattform und den damit im Zusammenhang stehenden Cloud-Angeboten getätigt.

Die im Geschäftsjahr 2019 entstandenen Kosten für die Entwicklung der Staffbase SaaS Plattform wurden nicht aktiviert.

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Jahr 2019 gekennzeichnet durch ein solides Wirtschaftswachstum, auch wenn es verglichen zum Vorjahr deutlich schwächer ausfiel. Nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes war das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresdurchschnitt 2019 um 0,6 % höher als in 2018.

Maßgeblich für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft waren auch im Jahr 2019 vor allem die privaten und staatlichen Konsumausgaben. Mit preisbereinigten Zuwächsen von 1,6 % und 2,5 % übersteigen sie zudem das Wachstum der letzten beiden Jahre. Im Jahresdurchschnitt nahmen die Exporte um 0,9 % weiter zu, allerdings deutlich weniger als noch in den Jahren zuvor. Mit ebenfalls 0,9 % stieg die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland auf 45,3 Millionen an.

Die konjunkturelle Erholung, die der Euroraum seit 2013 durchläuft, setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Aufgrund des stetigen Wachstums aller zugehörigen Länder, stieg das reale Bruttoinlandsprodukt im Euroraum im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr um 1,2 %. Die EU-weite Erwerbslosenquote betrug zum Jahresende nur noch 6,3 % und unterschritt somit erstmals das Vorkrisenniveau aus 2007 (7,1 %).

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Markt für Mitarbeiter-Apps ist in 2019 weiterhin stark gewachsen. Zusammenfassend konnten nicht nur die selbstgesteckten Umsatzziele erreicht werden, Staffbase hat sich auch als internationaler Marktführer im Bereich Mitarbeiter-Apps bewiesen und etabliert.

Weiterhin wurde das bestehende Kern-Produkt Mitarbeiter-App um ein Intranet-Produkt erweitert. Dieses setzt auf der gleichen Technologie auf und konnte bereits in 2019 erfolgreich neuen sowie bereits bestehenden Kunden angeboten werden. Die Erweiterung der Produktpalette führt zu weiterer Differenzierung, da Staffbase das weltweit einzige Intranet anbietet, das mobile-first konzipiert wurde und mit dem "Bring-Your-Own-Device"-Ansatz alle Mitarbeiter erreicht. Die Geschäftsführung rechnet damit, in den nächsten Quartalen einige der größten Intranet-Installationen auf dem deutschen Markt ablösen zu können, womit der Staffbase TAM (Total Available Market) um ein Vielfaches vergrößert wird.

Geschäftsverlauf

Das Unternehmen konnte die gesetzten Wachstumsziele erreichen. Die Umsatzerlöse wurde gegenüber zum Vorjahr um 105,12 % gesteigert. Begründet ist dies durch eine starke Fokussierung der Akquise von Großkunden und der Weiterentwicklung des bestehenden Kundenstammes. Es konnte, im Vergleich zum Vorjahr, eine Verdoppelung der durchschnittlichen Jahresgebühr bei Neukunden, sowie für bestehende Kunden ein Anstieg der Jahresgebühren um 20% erzielt werden. Hervorzuheben ist außerdem das Wachstum der Mitarbeiterschaft um 103,88 %. Die höhere Anzahl an Mitarbeitern dient der Weiterentwicklung der Produkte, sowie einer weiteren Marktdurchdringung. Sie bilden somit die Grundlage für ein erfolgreiches Unternehmenswachstum in den kommenden Geschäftsjahren.

Ertragslage

Die Geschäftsführung stellt fest, dass die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2019 eine sehr positive Entwicklung genommen hat.

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	€	€	€
Umsatzerlöse	10.177.936,40	4.961.856,54	5.216.079,86
Materialaufwand	300.392,05	172.774,85	127.617,20
Personalkosten	11.788.837,62	4.790.159,89	6.998.677,73
Planmäßige Abschreibungen	211.403,20	113.810,82	97.592,38
Übrige Betriebsaufwendungen (Saldo)	7.554.013,00	2.199.063,15	5.354.949,85
Betriebsergebnis	-9.469.010,62	-2.258.568,40	-7.210.442,22
Ertragsteuern	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
Jahresfehlbetrag (-)	-9.571.778,29	-2.258.568,40	-7.313.209,89

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2019 um T€ 5.216 gestiegen.

Der Anstieg der Umsätze wurde insbesondere durch zwei Faktoren stark getrieben. Zum einen durch verstärkte Investitionen ins Performance Online Marketing und zum anderen durch erfolgreiches Upselling bei den Bestandskunden.

Der Materialaufwand belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf T€ 300 nach T€ 173 im Geschäftsjahr 2018. Die Materialaufwandsquote ist im Berichtszeitraum um 0,53%-Punkte auf 2,91% leicht gesunken, da die Aufwendungen für bezogene Fremdleistungen durch vorhandene Skaleneffekte gesenkt werden konnte.

Der Anstieg bei den Personalkosten wurde insbesondere durch verstärkte Einstellungen von Mitarbeitern betrieben.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Anwendungen wurde durch das stark erhöhte Geschäftsvolumen (neue Niederlassungen, verstärkte Werbemaßnahmen etc.) getrieben.

Vermögens- und Finanzlage

Aufgrund der weiterhin positiven Geschäftsentwicklung ist die Vermögens- und Finanzlage nachhaltig gefestigt. Die Gesellschaft verfügt über ausreichend finanzielle Mittel und eine solide Eigenkapitalbasis.

Am Tage der Erstellung des Lageberichts lagen wesentliche Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vor.

	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
	€	€	€
A. Anlagevermögen	6.045.105,77	2.220.346,38	3.824.759,39
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	579.064,92	202.179,92	376.885,00
Finanzanlagen	5.466.040,85	2.018.166,46	3.447.874,39
B. Umlaufvermögen	17.346.907,78	8.311.620,82	9.035.286,96
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.606.555,48	2.242.882,05	363.724,11
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	14.740.301,62	6.068.738,77	8.671.562,85

	31.12.2019 €	31.12.2018 €	Veränderung €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	573.289,62	319.885,55	253.404,07
Bilanzsumme	23.965.252,49	10.851.852,75	13.115.193,42

Die Bereich des Anlagevermögens gab es zwei wesentliche Faktoren, die zur Entwicklung beigetragen haben. Zum einen wurde verstärkt in die Büro- und Geschäftsausstattung investiert (Veränderung um T€ 377) und zum anderen haben sich die Finanzanlagen infolge einer Kapitalerhöhung der amerikanischen Tochtergesellschaft Staffbase Inc. um 3,4 Mio € verändert.

Des Weiteren wurde Anfang Q4 2019 die Staffbase B.V. als 100%ige Tochtergesellschaft mit Sitz in Amsterdam, Niederlande gegründet. Diese dient als Vertriebsgesellschaft mit Zuständigkeit für die Märkte BeNeLux und Nordics.

Im Bereich des Umlaufvermögens ist eine Veränderung um T€ 9.000 festzustellen. Dies begründet sich größtenteils aus der Erhöhung des Kassenbestands um T€8.700. Dazu trug die Kapitalerhöhung im Rahmen der Finanzierungsrunde Series C bei.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erhöhten sich um T€ 364 auf 2,6 Mio €. Dies resultiert aus höheren Kauttionen und Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen hingegen konnten durch verbessertes Debitorenmanagement um T€ 250 im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf € 23.966.252,49 von € 10.851.852,75 erhöht.

	31.12.2019 €	31.12.2018 €	Veränderung €
Eigenkapital	18.438.937,18	6.959.805,67	11.479.131,51
Rückstellungen	639.980,82	479.521,67	160.459,15
Verbindlichkeiten	1.107.219,83	652.158,65	455.061,18
PRAP	3.779.114,66	2.760.366,76	1.018.747,90
Bilanzsumme	23.965.252,49	10.851.852,75	13.115.193,42

Die Erhöhung des Eigenkapitals resultiert aus der in 2019 durchgeführten Kapitalerhöhung.

Der Anstieg bei den Rückstellungen resultiert aus höheren Rückstellungen für Personalkosten.

Der Anstieg bei den Verbindlichkeiten resultiert aus dem stark erhöhten Geschäftsvolumen.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungspostens ist ebenfalls auf die erhöhten Umsatzerlöse zurückzuführen.

Ziel des betrieblichen Finanzmanagements ist die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit des Unternehmens und die Bereitstellung von Mitteln für Investitionsvorhaben. Es wird sowohl eine operative als auch eine strategische, langfristige Liquiditätsplanung erstellt. Die Liquiditätsanalyse wird anhand der Kapitalflussrechnung vorgenommen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die bedeutsamsten Steuerungskennzahlen der Staffbase GmbH sind Umsatz, Annual Recurring Revenue (ARR) und EBITDA. Über diese Kennzahlen haben wir unter "Ertragslage" berichtet.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter

2019 waren im Jahresdurchschnitt 159 (Vorjahr: 80) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Staffbase GmbH beschäftigt.

Als internationales Unternehmen sind wir auf qualifizierte Mitarbeiter angewiesen. Damit wir im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter weiterhin als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden, investiert die Staffbase GmbH gezielt in ihre gegenwärtigen und zukünftigen Mitarbeiter.

Folgende Handlungsfelder spielen eine zentrale Rolle:

Werte und Kultur

Die Staffbase GmbH will ihre Mitarbeiter langfristig binden und ihnen ein motivierendes Umfeld bieten. Dazu gehören faire Arbeitsbedingungen, attraktive Sozialleistungen und Angebote, die an die unterschiedlichen Lebensphasen der Mitarbeiter angepasst sind. Faire Arbeitswelten basieren auf der Wertschätzung von Vielfalt und dem Einsatz für Chancengleichheit – für die Unternehmenskultur der Staffbase GmbH sind diese Werte zentral. Auch die Wertschätzung der Mitarbeiter durch eine angemessene Entlohnung mit attraktiven Zusatzkomponenten ist wesentlicher Bestandteil eines fairen Arbeitsumfeldes.

Entwicklung & Qualifikation

Um die Potenziale und die individuelle Entwicklung der Beschäftigten bestmöglich zu fördern, baut die Staffbase GmbH ihre Personalentwicklungsmaßnahmen kontinuierlich aus und bietet allen Mitarbeitern und Führungskräften umfangreiche interne Weiterbildungsmöglichkeiten. Neben zahlreichen Präsenztrainings werden auch hier die Chancen der Digitalisierung mit online abrufbaren Lerninhalten für unsere Mitarbeiter genutzt.

Gesundheit und Sicherheit

Betriebliches Gesundheitsmanagement ist für die Staffbase GmbH ein wichtiges Element der unternehmensinternen Sozialpolitik. Es trägt dazu bei, die Eigenverantwortung der Mitarbeiter für ihre Gesundheit zu stärken. Gleichzeitig arbeiten wir daran, unsere Arbeitsbedingungen kontinuierlich zu verbessern.

Ob ergonomische Arbeitsplätze oder Unfallprävention – die Sicherheit steht im Vordergrund.

3. Prognosebericht

Es wird von einer weiteren positiven Geschäftsentwicklung in 2020 und einem Umsatzwachstum von 80% im Vergleich zum Vorjahr ausgegangen.

Das Unternehmen wird weiterhin substantiell in F&E sowie in die internationale Markterschließung investieren. Es wird mit einem Betriebsergebnis von T€ -14.000 gerechnet.

4. Chancen- und Risikobericht

Zur Erfassung bestehender und künftiger Risiken nutzt die Gesellschaft wirksame Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese beinhalten die Anwendung einheitlicher Richtlinien, den Einsatz zuverlässiger Software, die Auswahl und Schulung des Personals sowie laufende Kontrollen und Prüfungen. Durch die Gesamtheit der Maßnahmen wird die Geschäftsleitung in die Lage versetzt, mögliche Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Es bestehen die üblichen allgemeinen Markt- und Wettbewerbsrisiken, zusätzlich führt die Covid-19 Pandemie zu einem besonderen Risiko.

Marktrisiken

Die Covid-19 Pandemie führt in der akuten Phase zu einer Dämpfung der Nachfrage bei Unternehmen in von Schließungen betroffener Branchen. Im Marktumfeld der Staffbase GmbH trifft das teilweise zu, wobei dieser Effekt weitgehend kompensiert wird durch eine gestiegene Nachfrage bei Unternehmen, die zur besonders zur Bewältigung der Krise beitragen (z.B. Gesundheitswesen). Generell ist davon auszugehen, dass sich der Markt für interne Kommunikation infolge von Covid-19 nicht nur schneller erholt als andere Märkte, sondern in der Folge besonders profitiert (siehe Chancen).

Operative Risiken

Die Staffbase GmbH ist ein sehr schnell wachsendes Technologie Start-up, damit bestehen die allgemein die üblichen organisationalen Wachstumsherausforderungen.

Um sicherzustellen, dass die Organisation & Prozesse mit dem Wachstum mithalten, ist ein optimales Prozessmanagement für das Unternehmen unabdingbar.

Durch die ständige Überprüfung unserer Prozesse sowie die Optimierung unserer Abläufe können Kostensteigerungen zum Teil kompensiert werden. Dies setzt ein straffes und konsequentes Kostenmanagement voraus.

Personalrisiko

Für die Staffbase GmbH sind qualifizierte und motivierte Mitarbeiter erfolgskritisch. Es besteht das Risiko, dass wichtige Knowhow-Träger das Unternehmen verlassen. Gleichzeitig kann sich die Neueinstellung von geeigneten Personen schwierig und langwierig gestalten. Mit dem zunehmenden Wettbewerb um qualifizierte Experten wird es schwieriger, Mitarbeiter zu gewinnen. Dies könnte das Personalwachstum hemmen.

Technologische Risiken

Die Staffbase GmbH ist ein sehr schnell wachsendes Technologie Start-up, damit bestehen die allgemein die üblichen technischen Skalierungsherausforderungen.

Aufgrund der hohen Abhängigkeit des Geschäftsmodells von IT-Systemen, einschließlich der gespeicherten Informationen, stellt die Sicherheit dieser Systeme ein wichtiges Fundament für den Erfolg des Unternehmens dar. Durch hohe Aufwendungen und Investitionen in die Sicherheit und Leistungsbereitschaft der Systeme sowie die laufende Kontrolle wichtiger Prozesse sollen die Risikolücken geschlossen werden. Zusätzlich werden unsere Mitarbeiter regelmäßig über wesentliche Veränderungen im Bereich der Datensicherheit durch Informationsveranstaltungen, Schulungen und Arbeitsanweisungen informiert.

Durch das Einführen neuer und aktueller Technologien wird die Sicherheit der Daten gewährleistet und somit ein möglicher Missbrauch auf ein Minimum reduziert. Das Dokumentieren von Prozessen, das Festlegen von Regelungen und Anweisungen sowie die Absicherung durch Verträge sind Basis für die Sicherheit der IT-Prozesse und -Systeme.

Trotz notwendiger Sicherungsmaßnahmen ist ein Restrisiko nicht ganz auszuschließen.

Chancen

Die Bedeutung interner mobiler Mitarbeiterkommunikation nimmt generell stark zu, und dieser Trend wird sich über das Jahr 2020 hinaus fortsetzen. Hinzu kommt, dass durch Covid-19 auch die Erwartungen an eine moderne interne Kommunikation deutlich anspruchsvoller werden hinsichtlich mobiler Verfügbarkeit, Lokalisierung und Agilität. Diese Anforderungen erfüllt die Staffbase Plattform.

Chemnitz, den 31.03.2020

gez. die Geschäftsführung

Bilanz

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	6.045.105,77	2.220.346,38
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.690,92	10.690,92
1. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	10.690,92	10.690,92
II. Sachanlagen	568.374,00	191.489,00
1. technische Anlagen und Maschinen	38.160,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	530.214,00	190.301,00

	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	1.188,00
III. Finanzanlagen	5.466.040,85	2.018.166,46
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.466.040,85	2.018.166,46
B. Umlaufvermögen	17.346.857,10	8.311.620,82
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.606.555,48	2.242.882,05
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.389.873,88	1.652.337,41
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	954.440,95	462.229,48
3. sonstige Vermögensgegenstände	262.240,65	128.315,16
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.740.301,62	6.068.738,77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	573.289,62	319.885,55
Bilanzsumme, Summe Aktiva	23.965.252,49	10.851.852,75
Passiva		
	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital	18.438.937,18	6.959.805,67
I. gezeichnetes Kapital	71.161,00	60.753,00
II. Kapitalrücklage	31.528.344,90	10.487.843,10
III. Verlustvortrag	3.588.790,43	1.330.222,03
IV. Jahresfehlbetrag	9.571.778,29	2.258.568,40
B. Rückstellungen	639.980,82	479.521,67
C. Verbindlichkeiten	1.107.219,83	652.158,65
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	610.503,63	399.822,73
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	610.503,63	399.822,73
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	529,28	29.763,11
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	529,28	29.763,11
3. sonstige Verbindlichkeiten	496.186,92	222.572,81
davon aus Steuern	420.429,91	124.125,46
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	44.463,69	26.552,44
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	496.186,92	222.572,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten	3.779.114,66	2.760.366,76
Bilanzsumme, Summe Passiva	23.965.252,49	10.851.852,75

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR	1.1.2018 - 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	10.177.936,40	4.961.856,54
2. sonstige betriebliche Erträge	104.931,18	55.383,77
davon Erträge aus Währungsumrechnung	63.811,48	6.777,26
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	300.327,72	172.774,85
4. Personalaufwand	11.788.837,62	4.790.159,89
a) Löhne und Gehälter	10.488.861,71	4.147.620,15
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.299.975,91	642.539,74
davon für Altersversorgung	1.235,86	0,00
5. Abschreibungen	211.403,20	113.810,82
a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	211.403,20	113.810,82
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	7.554.077,33	2.199.063,15
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	75.060,30	6.333,34
7. Ergebnis nach Steuern	-9.571.778,29	-2.258.568,40
8. Jahresfehlbetrag	9.571.778,29	2.258.568,40

Anhang

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht

Firmenname laut Registergericht:	Staffbase GmbH seit dem 08.02.2017 Staffbase GmbH gemäß Eintragung in das Handelsregister
Firmensitz laut Registergericht:	Chemnitz
Registereintrag:	Handelsregister
Registergericht:	Chemnitz
Register-Nr.:	29196

Der Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. sowie nach den einschlägigen Vorschriften aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften i. S. d. § 267 HGB. Größenabhängige Erleichterungen gem. §288 Abs. 2 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht § 266 Abs. 2 und 3 HGB. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung folgt dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die aktivierten immateriellen Vermögensgegenstände (hier insbesondere Domains) unterliegen keiner Abnutzung und werden nicht abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Die Finanzanlagen, Anteile an verbundenen Unternehmen, wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und bewertet. Sofern am Bilanzstichtag von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen.

Flüssige Mittel, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten angesetzt.

Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Ausgaben im Berichtsjahr, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten sind auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Beim Jahresabschluss konnten die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden übernommen werden.

Angaben zur Bilanz**Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens**

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Der Jahresabschluss enthält auf fremde Währung lautende Sachverhalte, die in EUR ungerechnet wurden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung sind mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Soweit der Kurs am Tage des Geschäftsvorfalles bei Forderungen darunter bzw. bei Verbindlichkeiten darüber lag, ist dieser angesetzt.

Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

In den sonstigen Vermögensgegenstände sind Beträge mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von 201.920,98 EUR (Vorjahr: 102.144,39 EUR).

Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten. Die umfassen im Wesentlichen Rückstellungen zu Personalkosten aus Jahresboni 2019.

Verbindlichkeiten, die erst nach dem Bilanzstichtag entstehen

In den Verbindlichkeiten sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ausgaben führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Aufwand erfasst wurden.

Angabe zu Restlaufzeitvermerken

Der Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 1.107.219,83 EUR (Vorjahr: 652.158,65 EUR).

Sonstige Angaben**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 159.

Die nachfolgenden Arbeitnehmergruppen waren während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigt:

Arbeitnehmergruppen	Zahl
Arbeiter	0,00
Angestellte	156,00
leitende Angestellte	3,00
Die Gesamtzahl der durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer beträgt damit	159,00

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen im Jahr 2020 in Höhe von rund EUR 752.300,52 aus Miet- und Leasingverträgen. Für die Jahre 2021 – 2024 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 1.525.361,04 aus Miet- und Leasingverträgen. Für den Zeitraum ab dem Jahr 2025 bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 291.467,16 aus Miet- und Leasingverträgen. Dabei wurden solche Verträge, die jährlich kündbar sind, nur mit der Mindestvertragslaufzeit berücksichtigt, da die Gesellschaft jederzeit in der Lage ist, sich zukünftigen Verpflichtungen durch Kündigung zu entziehen.

Unternehmensfortführung

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte unter der Annahme der Unternehmensfortführung gem. § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB (Going-Concern). Wir haben eine Fortführungsprognose erstellt, nach der wir davon ausgehen, dass die Zahlungsfähigkeit unter der Prämisse gewährleistet ist, dass die Gesellschafter oder potenzielle Investoren weitere finanzielle Mittel über einen Prognosezeitraum von zwei Jahren bereitstellen. Weiterhin ist das Unternehmen von der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzepts und der Generierung entsprechender Umsatzerlöse abhängig. Es handelt sich diesbezüglich um eine wesentliche Unsicherheit in Bezug auf die Going-Concern-Annahme.

Namen der Geschäftsführer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Erster Geschäftsführer:	Dr. Martin Böhringer, Kaufmann
Weitere Geschäftsführer:	Dr. Lutz Gerlach, Kaufmann
Weitere Geschäftsführer:	Frank Wolf, Kaufmann

Vergütungen der Geschäftsführer

Als Vergütung für die geleisteten Tätigkeiten im Berichtsjahr wurden 391.242,08 EUR gewährt.

Beteiligungen

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftender Gesellschafter folgender Unternehmen:

Name	Staffbase Ltd.
Sitz	London, Vereinigtes Königreich
Rechtsform	Limited
Beteiligung	100%
Eigenkapital	341.788 GBP
Ergebnis 2019	41.788 GBP
Name	Staffbase Inc.
Sitz	New York, Vereinigte Staaten von Amerika
Rechtsform	Incorporated
Beteiligung	100 %
Eigenkapital	- 205.967,16 USD
Ergebnis 2019	- 4.144.275,76 USD
Name	Staffbase B.V.
Sitz	Amsterdam, Niederlande
Rechtsform	besloten vennootschap met beperkte aansprakelijkheid
Beteiligung	100 %
Eigenkapital	12.792,28 EUR
Ergebnis 2019	12.791,28 EUR

Beirat

Gemäß § 10 des Gesellschaftsvertrags hat die Gesellschaft einen Beirat mit bis zu fünf stimmberechtigten Mitgliedern:

- Martin Bohringer, CEO
- Matthias Hornberger, Managing Director Kizoo Technology Capital GmbH
- Jonathan Lucas Becker, Partner bei e.venture

- Teddie Benjamin Wardi, Investment Professional
- Jörg Binnenbrücker (Austritt zum 29.02.2020), Partner bei Capnamic Ventures
- Christian Knott (Eintritt am 29.02.2020), Partner bei Capnamic Ventures

Auf den Beirat sind die aktienrechtlichen Vorschriften über den Aufsichtsrat nicht anzuwenden. Der Beirat erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung beschließt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung:

Der Jahresfehlbetrag beträgt 9.571.778,29 EUR.

Auf neue Rechnung werden - 9.571.778,29 EUR vorgetragen.

Unterschrift der Geschäftsführung

Chemnitz, den 31. März 2020

gez.

Dr. Martin Böhringer

Dr. Lutz Gerlach

Frank Wolf

Anlagespiegel

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2019 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.690,92	0,00	0,00	0,00	10.690,92
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	10.690,92	0,00	0,00	0,00	10.690,92
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	42.400,10	0,00	0,00	42.400,10
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	337.122,95	587.715,86	61.183,78	9.758,92	873.413,95
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.188,00	8.570,92	9.758,92	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	338.310,95	638.686,88	70.942,70	9.758,92	915.814,05
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.018.166,46	3.447.874,39	0,00	0,00	5.466.040,85
Summe Finanzanlagen	2.018.166,46	3.447.874,39	0,00	0,00	5.466.040,85
Summe Anlagevermögen	2.367.168,33	4.086.561,27	70.942,70	9.758,92	6.392.545,82
	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		0,00	0,00	0,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00		0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00	4.240,10	0,00	0,00	4.240,10

	kumulierte Abschreibungen 01.01.2019 EUR	Abschreibungen Geschäftsjahr EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2019 EUR
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	146.821,95	207.163,11	0,00	10.785,11	343.199,95
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Sachanlagen	146.821,95	211.403,21	0,00	10.785,11	347.440,05
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	146.821,95	211.403,21	0,00	10.785,11	347.440,05
				Buchwert 31.12.2018 EUR	Buchwert 31.12.2019 EUR
Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				10.690,92	10.690,92
Summe immaterielle Vermögensgegenstände				10.690,92	10.690,92
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen				0,00	38.160,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				190.301,00	530.214,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				1.188,00	0,00
Summe Sachanlagen				191.489,00	568.374,00
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen				2.018.166,46	5.466.040,85
Summe Finanzanlagen				2.018.166,46	5.466.040,85
Summe Anlagevermögen				2.220.346,38	6.045.105,77

Bericht des Aufsichtsrats

Die Pflicht zur Offenlegung des Berichts des Aufsichtsrats besteht nicht.

Die Gesellschaft beschäftigt einen Beirat. Auf den Beirat sind die aktienrechtlichen Vorschriften über den Aufsichtsrat nicht anzuwenden.

sonstige Berichtsbestandteile

Chemnitz, den 31. März 2020

gez.

Dr. Martin Böhringer

Dr. Lutz Gerlach

Frank Wolf

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 11.12.2020 festgestellt.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Staffbase GmbH, Chemnitz:

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Staffbase GmbH, Chemnitz, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie den Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Staffbase GmbH, Chemnitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätze ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerk weitgehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die "sonstigen Angaben" im Anhang, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die bisherige Verlustsituation auf die Markteintritts- und Wachstumsphase der Gesellschaft zurückzuführen und die Unternehmensfortführung von der Fortsetzung der Finanzierung durch Gesellschafter/Investoren sowie der erfolgreichen Umsetzung des Unternehmenskonzeptes und der Generierung der konzipierten Umsatzerlöse abhängig ist. Wir im Anhang dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unsere Prüfungsurteile sind diesbezüglich dieses Sachverhalts modifiziert.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Beirats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten und unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmertätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmertätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind die dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussage im Lagebericht erbringen können.

Der Beirat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut des Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentliche - beabsichtigter und unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie

erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmertätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihr Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die dachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass zukünftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, den 26. Juni 2020

**Rödel & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

gez.

**Groll, Wirtschaftsprüfer
Stramitzer, Wirtschaftsprüfer**